

Bericht La Réunion

Salut, ich bin Lara und gehe in die 13. Klasse der gymnasialen Oberstufe für Wirtschaft und Verwaltung. Vom 04. Oktober bis 04. November 2024 habe ich mein Auslandspraktikum im Lindsey Hotel auf La Réunion absolviert.

Am Freitag sind wir zehn Teilnehmer um 13.35 Uhr zuerst von Düsseldorf nach Paris geflogen. Von dort ging es dann weiter nach Saint Denis, wo wir am Samstag laut Ortszeit um 8.10 Uhr gelandet sind. Auf der Insel hatten wir erst 2 Stunden Zeitverschiebung und nach der Zeitumstellung 3 Stunden. Danach wurden wir mit Taxis abgeholt und sind in den Süden der Insel, nach Saint Pierre, gefahren. Dort waren wir für die nächsten drei Tage in einer Jugendherberge untergebracht, welche sehr schön und nah am Meer gelegen war. Am Dienstag, vor der Arbeit, sind wir dann in unser Appartement umgezogen.



Wir haben zu viert in einem modernen Appartement gewohnt, welches eine gute Lage und einen Ausblick aufs Meer und die Berge hatte. Es war ausgestattet mit einer Küche, einem Badezimmer, zwei Schlafzimmern, einem Wohnzimmer und einem Balkon.

Am Montag wurden wir unseren Praktikumsbetrieben vorgestellt und am Dienstag hatten wir unseren ersten Arbeitstag. Da wir von unserer Agentur eine Busfahrkarte gestellt bekommen haben, konnte ich jeden Morgen ca. 10 min mit dem Bus zur Arbeit fahren. Ich habe mit Merle zusammen im Hotel gearbeitet und wir wurden sehr herzlich von unserer Chefin empfangen. Sie und eine Kollegin haben auch Englisch gesprochen, mit den weiteren Angestellten haben wir ausschließlich Französisch gesprochen. Morgens haben wir uns um das Frühstücksbuffet gekümmert und die Zimmer gesäubert. Nach unserer einstündigen Mittagspause um 13 Uhr wurden unseren Aufgaben entspannter. Am Nachmittag konnten wir Kuchen backen, Jogurt oder Granola machen oder mit den Kollegen Vokabeln lernen. Hier hat z. B. eine Kollegin ein Wort auf Französisch gesagt und wir mussten es auf Englisch und Deutsch übersetzen. Unsere englischsprachige Kollegin hat uns die Vokabeln immer auf Englisch gesagt und dann überprüft, ob wir sie richtig auf Französisch genannt haben. Da wir uns eigentlich eher Aufgaben an der Rezeption statt im Service vorgestellt haben, hat sich unsere Chefin sehr bemüht, Aufgaben in der Verwaltung für uns zu finden. Einmal konnten wir uns auch um das Marketing kümmern, indem wir Bilder und Videos vom Hotel erstellt haben. Unsere Arbeitszeit ging von 8.30 Uhr bis 17.15 Uhr.



In unserer Freizeit haben wir viel Zeit am Strand oder mit Ausflügen verbracht.

Am zweiten Samstag haben wir eine Bootstour gemacht. Dafür mussten wir ca. 1,5 Stunden mit dem Bus fahren und hatten dann einen ca. zweistündigen Aufenthalt auf dem Boot. Dort konnten wir viele Delfine und ein paar Meeresschildkröten entdecken und die Insel aus einer anderen Perspektive erkunden.

Am darauffolgenden Wochenende haben wir eine Rundfahrt durch den Süden der Insel gemacht. Dort haben wir den Strand „Grand Anse“, eine Kirche umgeben von Vulkangestein, schöne Wasserfälle und die Lavaroute gesehen. Diese Straße ist so besonders, da man links und rechts fast nur Vulkangestein sieht. Teilweise wachsen Pflanzen auf dem Vulkangestein.

Zudem waren wir an einem Morgen ganz früh auf dem Markt, wo es viele Früchte, Gemüse und Souvenirs gibt. Danach sind wir nach Cilaos gefahren und waren dort wandern. Das war ziemlich anstrengend, hat aber Spaß gemacht, bei einer so tollen Aussicht zu laufen. Außerdem war unser Ziel wunderschön, da man in den kleinen Becken auch baden konnte.

Des Weiteren waren wir bei Kélonia. Dies ist eine Auffangstation für Schildkröten, in der man auch viel über die Tiere lernt. Dort haben wir verletzte Schildkröten gesehen und verdeutlicht bekommen, wie schädlich Plastik im Meer für die Tiere ist.

Am letzten Tag sind wir zu einem Krater des Piton de la Fournaise gefahren und konnten uns diesen näher anschauen. Diese kleine Wanderung war aufgrund der Hitze ziemlich anstrengend, aber hat sich sehr gelohnt.





Insgesamt war der Auslandsaufenthalt eine richtig schöne Erfahrung und ich würde es direkt wiederholen. La Réunion ist eine tolle Insel mit schönen Bergen und Stränden und einer ganz anderen Kultur, die man kennenlernen kann. Außerdem bin ich durch das Praktikum sicherer im Französischen und selbstständiger geworden. Die Zeit dort ist sehr schnell vergangen und ich würde direkt wieder zu der Insel fliegen. Somit kann ich ein Auslandspraktikum auf La Réunion nur empfehlen.